

Wareneinkauf und Warenverkauf

30.01

Verbuchen Sie den summarisch zusammengefassten Warenverkehr der N. Mang AG, und bestimmen Sie den Warenaufwand sowie den Nettoerlös. Das Bankkonto ist aktiv.

a) Wareneinkäufe

Nr.	Text	Buchung	Verbindlichkeiten L+L		Warenaufwand	
1	Anfangsbestand Verbindlichkeiten L+L 90					
2	Wareneinkäufe auf Kredit 500					
3	Frachtkosten zulasten des Käufers bar bezahlt 30					
4	Gutschriften für Rücksendungen mangelhafter Ware 40					
5	Gutschriften für nachträglich gewährte Rabatte 50					
6	Bankzahlung von Rechnungen: ▷ Skonto 10 ▷ Überweisung 410					
7	Abschluss					

b) Warenverkäufe

Nr.	Text	Buchung	Forderungen L+L		Warenauftrag	
1	Anfangsbestand Forderungen L+L 100					
2	Warenverkäufe auf Kredit 900					
3	Frachtkosten zulasten des Verkäufers bar bezahlt 20					
4	Gutschriften für Rücknahmen mangelhafter Ware 25					
5	Gutschriften für nachträglich gewährte Rabatte 60					
6	Bankzahlung von Kunden: ▷ Skonto 15 ▷ Überweisung 805					
7	Abschluss					

30.02

Von der B. Stadlin AG, Handel mit Lederbekleidung, liegt der summarisch zusammengefasste Geschäftsfall vor. Das Bankkonto ist aktiv.

a) Verbuchen Sie die Wareneinkäufe und die Warenverkäufe.

Wareneinkäufe

Nr.	Text	Buchung	Verbindlichkeiten L+L		Warenaufwand	
1	Anfangsbestand Verbindlichkeiten L+L 80					
2	Wareneinkäufe auf Kredit 700					
3	Gutschriften für nachträglich erhaltene Rabatte 40					
4	Gutschriften für Rücksendungen mangelhafter Ware 20					
5	Bankzahlung von Rechnungen: ▷ Skonto 10 ▷ Überweisung 600					
6	Abschluss					

Warenverkäufe

Nr.	Text	Buchung	Forderungen L+L		Warenauftrag	
1	Anfangsbestand Forderungen L+L 130					
2	Warenverkäufe auf Kredit 1 200					
3	Frachtkosten zulasten des Verkäufers bar bezahlt 25					
4	Gutschriften für Rücknahmen mangelhafter Ware 50					
5	Bankzahlung von Kunden: ▷ Skonto 5 ▷ Überweisung 1 100					
6	Abschluss					

b) Ermitteln Sie den Bruttogewinn.

30.03

Verbuchen Sie den Warenverkehr der A. Grein GmbH, und beantworten Sie die Fragen. Das Bankkonto ist aktiv.

a) Wareneinkauf und Warenverkauf

Nr.	Text	Buchung	Warenaufwand		Warenertrag	
1	Wareneinkäufe auf Kredit 444					
2	Gutschriften von Lieferanten für nachträgliche Rabatte 18					
3	Warenverkäufe auf Kredit 900					
4	Gutschriften an Kunden für Rücknahmen mangelhafter Ware 8					
5	Ausgangsfrachten zulasten des Verkäufers bar bezahlt 10					
6	Gutschriften von Lieferanten für Rücksendungen mangelhafter Ware 7					
7	Barzahlung für Eingangsfrachten zulasten des Käufers 6					
8	Gutschriften an Kunden für nachträgliche Rabatte 9					
9	Bankzahlungen an Lieferanten: ▷ Skonto 5 ▷ Überweisung 380					
10	Bankzahlungen von Kunden: ▷ Skonto 3 ▷ Überweisung 910					
11	Abschluss					

b) Wie hoch ist der Bruttogewinn?

.....

.....

.....

c) Was wird mit dem Bruttogewinn gedeckt?

.....

.....

.....

30.04

Wie lauten die Buchungssätze für den Handelsbetrieb H. Koch? Das Bankkonto ist aktiv.

Nr.	Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
1	Warenverkauf gegen Rechnung an C. Meyer 200			
2	Gutschrift an C. Meyer für Rücksendung mangelhafter Ware 20			
3	Wareneinkauf gegen Rechnung von E. Lirk 125			
4	E. Lirk schickt eine Gutschrift für nachträgliche Rabattgewährung von 20%.			
5	Barzahlung für Frachtkosten zulasten des Käufers auf der Lieferung von E. Lirk 10			
6	C. Meyer bezahlt seine Schuld durch Banküberweisung.			
7	Die Schuld gegenüber E. Lirk wird unter Abzug von 3% Skonto durch Bankzahlung beglichen.			
8	Wareneinkauf gegen Rechnung von S. Schmitt für brutto 50 abzüglich 12% Rabatt.			
9	Barzahlung von H. Koch für Transportkosten im Zusammenhang mit dem Wareneinkauf bei S. Schmitt 4. Es war Frankolieferung vereinbart.			
10	Begleichung der Schuld gegenüber S. Schmitt durch Bankzahlung unter Abzug von 5% Skonto			

30.05

Vervollständigen Sie das Journal für die Handelsunternehmung D. Riccardo. Die Geschäftsfälle unter derselben Nummer gehören zusammen.

Nr.	Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
1a		Forderungen L+L	Warenaufwand	1 000
b		Warenaufwand	Forderungen L+L	30
		Bankguthaben	Forderungen L+L	970
2a		Warenaufwand	Verbindlichkeiten L+L	2 500
b		Verbindlichkeiten L+L	Warenaufwand	500
c		Verbindlichkeiten L+L	Warenaufwand	40
		Verbindlichkeiten L+L	Bankguthaben	1 960
3	Barzahlung von D. Riccardo für Porto beim Warenverkauf (Frankolieferung)			10
4	Barzahlung von D. Riccardo für Porto beim Wareneinkauf (Frankolieferung)			7

30.06

Nennen Sie die Buchungssätze, und führen Sie die Konten Verbindlichkeiten L+L und Warenaufwand. Die Geschäftsfälle Nr. 1 bis 5 stellen einen zusammenhängenden Geschäftsfall dar.

Nr.	Text	Buchung	Verbindlichkeiten L+L		Warenaufwand	
1	Kreditkauf von Waren für 1 300					
2	Barzahlung für Frachtkosten zulasten des Käufers 80					
3	Gutschrift des Lieferanten für Rücksendung mangelhafter Ware 300					
4	Gutschrift des Lieferanten für nachträgliche Rabattgewährung von 20%					
5	Bankzahlung (aktiv) für die Restschuld unter Abzug von 2% Skonto					
6	Abschluss					

30.07

Führen Sie mithilfe der summarischen Geschäftsfälle eines Handelsbetriebs folgende Arbeiten aus:

- ▷ Skizzieren Sie die Konten Warenaufwand und Warenertrag.
- ▷ Tragen Sie den summarischen Geschäftsfall in die Konten ein, und schliessen Sie diese ab.
- ▷ Ermitteln Sie den Bruttogewinn.

▷ Ausgangsfrachten zulasten des Verkäufers	15
▷ Bei Zahlungen an Lieferanten abgezogene Skonti	11
▷ Bei Zahlungen von Kunden abgezogene Skonti	8
▷ Eingangsfrachten zulasten des Käufers	25
▷ Nachträglich erhaltene Rabatte	20
▷ Nachträglich gewährte Rabatte	30
▷ Rücksendungen mangelhafter Waren an Lieferanten	19
▷ Rücksendungen mangelhafter Waren von Kunden	22
▷ Wareneinkäufe (brutto)	265
▷ Warenverkäufe (brutto)	380

30.08

Das Bankkonto der Handelsunternehmung B. Winkler weist folgende Einträge auf:

Bank

Datum	Text	Soll	Haben	Saldo
26. 12.	Übertrag	920 000	880 000	40 000
27. 12.	Zahlung von Kunde X (nach Abzug von 2% Skonto)	19 600		59 600
28. 12.	Zahlung an Warenlieferant Y (nach Abzug von 3% Skonto)		14 550	45 050
29. 12.	Barbezug		4 000	41 050
30. 12.	Checkbelastung für Fracht auf Wareneinkauf vom 23.12. (Es war Franko-lieferung vereinbart; die Rechnung des Lieferanten ist noch offen.)		200	40 850
31. 12.	Zinsgutschrift brutto	600		41 450
31. 12.	Verrechnungssteuer 35%		210	41 240
31. 12.	Schlussbestand		41 240	
		940 200	940 200	

a) Vervollständigen Sie die Konten.

Forderungen L+L

Datum	Text	Soll	Haben	Saldo
26. 12.	Übertrag	960 000	870 000	90 000

Verbindlichkeiten L+L

Datum	Text	Soll	Haben	Saldo
26. 12.	Übertrag	560 000	630 000	70 000

b) Wie werden der Zins und die Verrechnungssteuer verbucht (Buchungssätze mit Betrag angeben)?

30.09

J. Bucher handelt mit dem Kosmetikartikel EverNice. Der Einstandspreis beträgt CHF 2.–/Stück, der Verkaufspreis CHF 3.–/ Stück. Alle Käufe und Verkäufe werden bar abgewickelt.

Verbuchen Sie die Ein- und Verkäufe sowie die Vorratsveränderungen für die Monate Januar bis März.

Januar

Text
Anfangsbestand 0 Stück
Einkäufe 500 Stück
Verkäufe 500 Stück
Vorratsveränderung Stück
Schlussbestand
Saldo Warenaufwand
Saldo Warenertrag

Februar

Text
Anfangsbestand 0 Stück
Einkäufe 500 Stück
Verkäufe 300 Stück
Vorratsveränderung Stück
Schlussbestand
Saldo Warenaufwand
Saldo Warenertrag

März

Text
Anfangsbestand Stück
Einkäufe 500 Stück
Verkäufe 600 Stück
Vorratsveränderung Stück
Schlussbestand
Saldo Warenaufwand
Saldo Warenertrag

Buchung	Warenvorrat		Warenaufwand		Warenertrag	

Buchung	Warenvorrat		Warenaufwand		Warenertrag	

Buchung	Warenvorrat		Warenaufwand		Warenertrag	

30.10

K. Ackermann kauft das Medikament SUPRANOL zu CHF 5.– je Stück und verkauft dieses für CHF 8.– je Stück an Ärzte und Apotheken:

Einstandspreis je Stück	CHF 5.–
+ Bruttogewinn je Stück	CHF 3.–
= Verkaufspreis je Stück	CHF 8.–

- a) Verbuchen Sie den Warenverkehr für die Monate Oktober bis Dezember. Die Ein- und Verkäufe erfolgen gegen bar.
- b) Wie hoch ist der gesamte Bruttogewinn im Dezember?

Bruttogewinn Dezember

.....	CHF
./	– CHF
= Bruttogewinn	CHF

- c) Was muss mit dem Bruttogewinn gedeckt werden können?

.....

.....

.....

Oktober

Text
Anfangsbestand 3 000 Stück
Einkäufe 4 000 Stück
Verkäufe 5 000 Stück
Vorratsveränderung Stück
Schlussbestand Stück
Saldo Warenaufwand
Saldo Warenertrag

November

Text
Anfangsbestand Stück
Einkäufe 6 000 Stück
Verkäufe 5 000 Stück
Vorratsveränderung Stück
Schlussbestand Stück
Saldo Warenaufwand
Saldo Warenertrag

Dezember

Text
Anfangsbestand Stück
Einkäufe 8 000 Stück
Verkäufe 10 000 Stück
Vorratsveränderung Stück
Schlussbestand Stück
Saldo Warenaufwand
Saldo Warenertrag

Buchung	Warenvorrat		Warenaufwand		Warenertrag	

Buchung	Warenvorrat		Warenaufwand		Warenertrag	

Buchung	Warenvorrat		Warenaufwand		Warenertrag	

30.11

Von einem Handelsbetrieb sind folgende Kontensalden (Kurz Zahlen) bekannt:

Abschreibungsaufwand	15
Personalaufwand	140
Raumaufwand	40
Übriger Aufwand	30
Warenaufwand	650
Warenertrag	900
Zinsaufwand	5

a) Erstellen Sie die zweistufige Erfolgsrechnung in Kontoform:

Erfolgsrechnung 20_1 (in CHF 1000.-)

Aufwand		Ertrag	
.....		
Bruttogewinn _____		
.....		
.....		
.....		
Reingewinn _____		

} 1. Stufe = Bruttogewinn

} 2. Stufe = Reingewinn

Gemeinaufwand {

b) Erstellen Sie die zweistufige Erfolgsrechnung in Berichtsform:

Erfolgsrechnung 20_1 (in CHF 1000.-)

.....		
= Bruttogewinn _____		
.....		
.....		
= Reingewinn _____		

} 1. Stufe = Bruttogewinn

} 2. Stufe = Reingewinn

Gemeinaufwand {

30.12

Vom Handelsbetrieb N. Widmer AG liegen folgende Informationen vor:

Anfangsbestand der Vorräte	70
Wareneinkäufe brutto	500
Bezugskosten bei Wareneinkäufen	40
Von Lieferanten gewährte Rabatte und Skonti	30
Warenverkäufe brutto	840
Den Kunden gewährte Rabatte und Skonti	15
Gutschriften an Kunden für zurückgesandte mangelhafte Ware	25
Schlussbestand der Vorräte gemäss Inventar	80

a) Führen Sie diese drei Konten unter Angabe von Texten und Beträgen:

Warenvorrat

.....
.....
.....

Warenaufwand

.....
.....
.....

Warenertag

.....
.....
.....

b) Ermitteln Sie folgende Grössen:

Einstandswert der eingekauften Waren
Zunahme Warenvorrat
Einstandswert der verkauften Waren
Warenaufwand
Nettoerlös
Bruttogewinn

30.13

Bestimmen Sie die fehlenden Größen:

Aufgabe	Anfangsbestand	Schlussbestand	Vorratsveränderung	Einstandswert der eingekauften Waren	Warenaufwand (Einstandswert der verkauften Waren)	Nettoerlös	Bruttogewinn
a)	10		+ 5	65		90	
b)	25	40		125		200	
c)	18	8		70		130	
d)		30	+ 10	200			100
e)		15	+ 3		80	120	
f)	20		- 7		100		50
g)	40			200	180	300	
h)	14	18				100	40
i)		24		150		210	60
k)	11		+ 4			200	70

30.15

Die Geschäftsfälle des Gartencenters PLANTISSIMO sind summarisch, ohne Datum und in Kurzzahlen dargestellt. Unter Waren werden Pflanzen sowie weitere Artikel wie Dünger, Pflanzenschutzmittel und Gartengeräte verstanden.

- a) Verbuchen Sie die Geschäftsfälle gemäss Lösungshilfe rechts. Das Bankkonto ist aktiv.
- b) Wie lautet die zweistufige Erfolgsrechnung in Berichtsform dargestellt?

Erfolgsrechnung

= Bruttogewinn
= Reingewinn

- c) Was bedeutet der Saldo im Konto Warenertrag (ankreuzen)?

- Einstandswert der verkauften Waren
- Totalbetrag aller Rechnungen an Kunden
- Nettoerlös aus dem Verkauf von Waren
- Warenaufwand

- d) Was bedeutet der Saldo im Konto Warenaufwand (ankreuzen)?

- Zahlungen an Lieferanten
- Einkauf von Waren zu Einstandspreisen
- Verkauf von Waren zu Einstandspreisen
- Bruttogewinn

- e) Weshalb wird im Text zu Geschäftsfall Nr. 7 das Wort *nachträglich* verwendet?

Nr.	Geschäftsfall
1	Anfangsbestand 150
2	Krediteinkäufe 600
3	Gutschrift für nachträglich erhaltene Rabatte 20
4	Rückgaben wegen mangelhafter Lieferung 30
5	Zahlungen an Lieferanten 500: ▷ Skonto 10 ▷ Bankbelastungen 490
6	Kreditverkäufe 1 100
7	Den Kunden nachträglich gewährte Rabatte 25
8	Rücknahmen mangelhafter Waren 15
9	Zahlungen von Kunden 1 000: ▷ Skonto 20 ▷ Bankgutschriften 980
10	Bankzahlungen für Löhne 210
11	Abschreibungen auf Anlagevermögen 80
12	Bankzahlungen für übrigen Aufwand (wie Miete, Energie, Dünger, Werbung) 130
13	
14	Schlussbestand Warenvorrat gemäss Inventar 135
15	Saldo Warenaufwand
16	Saldo Warenertrag

30.16

Vervollständigen Sie das Journal für diesen Handelsbetrieb.

Journal

Nr.	Text	Soll	Haben	Betrag
1	Anfangsbestand Warenvorrat			100
2	Wareneinkäufe auf Kredit			500
3	Bankzahlungen (aktiv) von Kunden unter Abzug von 2% Skonto (Skonto = 18)			18
4	Gutschrift eines Lieferanten für nachträglich gewährten Rabatt			50
5		Warenaufwand	Verbindlichkeiten L+L	1 600
6	Gutschrift eines Lieferanten für die Rücksendung mangelhafter Ware			4
7		Forderungen L+L	Warenertrag	3 500
8	Gutschrift an einen Kunden für die Rücknahme mangelhafter Ware			20
9	Bankzahlungen an Lieferanten unter Abzug von 2% Skonto (Skonto = 38)			38
10	Nachträgliche Rabattgewährung an einen Kunden			13
11		Warenertrag	Forderungen L+L	40
		Bankguthaben	Forderungen L+L	1 960
12	Bestandeskorrektur Warenvorrat			
13	Schlussbestand Warenvorrat			120
14	Saldo Warenaufwand			
15	Saldo Warenertrag			

30.17

Ein Lieferant bietet auf seiner Rechnung folgende Zahlungsbedingung an: 30 Tage netto oder 10 Tage 2% Skonto.

- Welcher Jahreszinsfuss liegt dieser Zahlungsbedingung zugrunde?
- Warum wurde der Skonto in Teilaufgabe a) auf ein Jahr umgerechnet?
- Lohnt es sich als Kunde, den Skonto abzuziehen?
- Was veranlasst den Lieferanten, Skonto zu gewähren?

30.18

Auf einer Faktura steht folgende Zahlungsbedingung: 60 Tage netto, 20 Tage 3% Skonto. Welchem Jahreszinsfuss entspricht dieser Skonto?

30.19

Bestimmen Sie die fehlenden Grössen.

	Einstandswert der Wareneinkäufe	Einstandswert der Warenverkäufe (Warenaufwand)	Anfangsbestand des Warenvorrats	Schlussbestand des Warenvorrats	Vorratsveränderung
a)	200	180	30		
b)	600	700		150	
c)	60			15	+ 10
d)		150	40		+ 20
e)	300			60	- 30

30.20

Bestimmen Sie die fehlenden Grössen.

	Anfangs- bestand Vorrat	Schluss- bestand Vorrat	Vorrats- veränderung	Einstands- wert Waren- einkäufe	Waren- aufwand	Nettoerlös	Brutto- gewinn
a)		80	+ 10	350		400	
b)	200		+ 50		800		300
c)	20		- 3	70		90	
d)	0	30				160	40
e)		300	- 80			800	100

30.21

Bestimmen Sie die fehlenden Grössen.

	Vorrats- veränderung	Einstands- wert Waren- einkäufe	Waren- aufwand	Nettoerlös	Brutto- gewinn	Gemein- aufwand	Erfolg
a)	+ 20	220		300		70	
b)		40	50		30		+ 5
c)		400	350			60	+ 20
d)	- 60		600		200	220	
e)	- 30			200	80		- 10

30.22

Für Röbi Spühlers Veloshop in Rafz sind folgende Konten in alphabetischer Reihenfolge gegeben:

Abschreibungen	Maschinen und Werkzeuge
Bankguthaben	Raumaufwand
Eigenkapital	Übriger Aufwand
Ertrag Ersatzteilverkauf	Verbindlichkeiten L+L
Ertrag Reparaturen	Warenaufwand Ersatzteile
Ertrag Veloverkauf	Warenaufwand Velos
Fahrzeuge	Werbeaufwand
Forderungen L+L	

Führen Sie ein Journal für folgende Geschäftsfälle:

1. Die Firma Scott schickt die Rechnung für den Einkauf von Velos:

Fakturabetrag brutto	8 000.–
./ Rabatt 10%	– 800.–
= Fakturabetrag netto	7 200.–

2. Rechnung an einen Kunden für ausgeführte Reparaturen:

Verwendete Ersatzteile	40.–
+ Geleistete Arbeit 0,5 Stunden	30.–
= Gesamtbetrag	70.–

3. Die Rechnung der Firma Scott wird unter Abzug von 2% Skonto durch Bankzahlung beglichen.

4. Die Rechnung von CHF 180.– für ein Kleininserat im «Rafzer Weibel», der Lokalzeitung für das Rafzerfeld, wurde irrtümlicherweise wie folgt verbucht:

Übriger Aufwand/Forderungen L+L 180.–

Der Fehler ist zu korrigieren.

5. Beim Kauf eines neuen Lieferwagens nimmt der lokale Garagist ein Mountain-Bike sowie das bisherige Geschäftsauto (zum Buchwert) an Zahlung. Der Restbetrag wird vorläufig geschuldet.

Listenpreis Lieferwagen	32 000.–
+ Aufpreis für Sonderausstattungen	3 000.–
= Gesamtbetrag (= zu verbuchende Rechnung)	35 000.–
./ Verkauf Mountain-Bike	– 2 000.–
./ Buchwert bisheriges Geschäftsauto	– 6 000.–
= Restbetrag	27 000.–

30.23

U. Bucheli kauft im In- und Ausland Luxuslebensmittel ein und verkauft diese an ausgesuchte Grosskunden wie Restaurants oder Fachgeschäfte in der Schweiz.

Verbuchen Sie den summarischen Geschäftsfall in Kurzzahlen, und weisen Sie den Gewinn im Jahresabschluss^① doppelt nach.

Eröffnungsbilanz per 1. 1. 20_4

Aktiven		Passiven	
Bankguthaben	40	Verbindlichkeiten L+L	180
Forderungen L+L	270	Eigenkapital	250
Warenvorrat	30		
Mobile Sachanlagen	90		
	430		430

Journal 20_4

Nr.	Geschäftsfall	Soll	Haben	Betrag
1	Warenverkäufe gegen Rechnung			2 500
2	Gutschriften an Kunden für zurückgenommene Waren und nachträgliche Rabatte			120
3	Zahlungen von Kunden: ▷ Skontoabzüge 26 ▷ Bankgutschriften 2 400			
4	Eingegangene Rechnungen für: ▷ Wareneinkäufe 2 000 ▷ Kauf eines Fahrzeugs 60 ▷ Diversen Aufwand 230			
5	Gutschriften von Lieferanten für nachträgliche Rabatte und zurückgesandte Waren			170
6	Zahlungen an Lieferanten: ▷ Skontoabzüge bei Warenlieferanten 22 ▷ Bankbelastungen 2 150			
7	Bankzahlungen für Löhne			210
8	Abschreibung Mobile Sachanlagen (20% des Buchwerts der vorhandenen Anlagen)			
9	Gemäss Inventar nahm der Warenvorrat um 8 zu.			

① Der Jahresabschluss bei der Einzelunternehmung wird in Kapitel 50 ausführlich besprochen.

Hauptbuch 20_4

Bankguthaben

Verbindlichkeiten L+L

Warenaufwand

Warenertag

Forderungen L+L

Eigenkapital

S	250	A	250
----------	------------	----------	------------

Personalaufwand

--	--

Übriger Aufwand

--	--

Abschreibungen

--	--

Warenvorrat

Mobile Sachanlagen

Schlussbilanz 31. 12. 20_4

Erfolgsrechnung 20_4

30.25

Von der Einzelunternehmung R. Vincenz, Getränkehandel, sind für das Jahr 20_4 folgende Daten (Kurz Zahlen) zum Warenverkehr bekannt:

▷ Anfangsbestand Warenvorrat	69
▷ Endbestand Warenvorrat	75
▷ Wareneinkäufe	210
▷ Frachtkosten auf Wareneinkäufen	8
▷ Rabatte von Lieferanten	15
▷ Warenverkäufe	442
▷ Skonti und Rabatte an Kunden	14
▷ Personalaufwand	145
▷ übriger Betriebsaufwand	63
▷ Frachtkosten auf Frankolieferungen an Kunden	7

a) Verbuchen Sie die obigen Tatbestände in den skizzierten Konten, und schliessen Sie diese ab.

Warenvorrat

Warenaufwand

Warentrag

- b) Wie gross ist der Einstandspreis der eingekauften Waren?
- c) Wie hoch ist der Warenaufwand?
- d) Wie viel beträgt der erzielte Nettoerlös?
- e) Wie hoch ist der Gemeinaufwand?
- f) Ermitteln Sie den Erfolg der Einzelunternehmung R. Vincenz.

Dreistufige Erfolgsrechnungen

31.01

Im Handelsregister ist als Geschäftszweck der Konsum AG der Handel mit Gütern des täglichen Bedarfs eingetragen. Die einstufige Erfolgsrechnung zeigt folgendes Bild:

Erfolgsrechnung 20_1

Warenaufwand	200
+ Liegenschaftenertrag	45
+ Ausserordentlicher Ertrag	30
./. Warenaufwand	- 140
./. Personalaufwand	- 40
./. Raumaufwand	- 10
./. Übriger Betriebsaufwand	- 25
./. Liegenschaftenaufwand	- 20
= Unternehmungsgewinn	40

Der Gewinn der gesamten Unternehmung ist zwar sehr hoch. Aber wie steht es mit der Wirtschaftlichkeit des Handelsbetriebs, der Kerntätigkeit dieser Unternehmung?

Um diese Frage zu beantworten, werden Sie beauftragt, eine mehrstufige Erfolgsrechnung aufzustellen, die den Erfolg in drei Stufen zeigt:

- ▷ 1. Stufe: Bruttogewinn
- ▷ 2. Stufe: Betriebserfolg (je nach Vorzeichen als Betriebsgewinn oder Betriebsverlust zu bezeichnen)
- ▷ 3. Stufe: Unternehmungsgewinn

Zur Lösung dieser Aufgabe stehen zusätzlich folgende Informationen zur Verfügung:

- ▷ Der Liegenschaftenertrag und der Liegenschaftenaufwand betreffen mehrere Wohnblöcke, die zwar der Konsum AG gehören, aber nichts mit dem eigentlichen Handelsbetrieb zu tun haben (so genannte betriebsfremde Tätigkeit).
- ▷ Durch den Verkauf einer nicht mehr benötigten Landreserve mit einem Buchwert von 80 zu einem Verkaufspreis von 110 entstand ein Gewinn von 30. Dieses einmalige Ereignis in der Firmengeschichte ist als ausserordentlicher Ertrag zu betrachten.